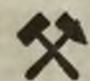
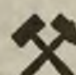
Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.



Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 181 — Dienstag, den 18. November 1930 — 48. Jahrgang

Blutiger Wahlverlauf in Warschau

2 Tote und 60 Verletzte infolge einer Demonstration gegen die Regierung — Keine Mehrheit für Pilsudski im neuen Sejm — Mandatsgewinne des Regierungslagers — Die Opposition hält im allgemeinen ihren Stand Rückgang bei den nationalen Minderheiten — Verschiedene Zwischenfälle in der Provinz

Warschau. Das Gesamtergebnis an Stimmen und Mandaten dürfte erst im Laufe des Vormittags zu verzeichnen sein. Nach den vorliegenden Meldungen dürfte der Regierungsblock über 200 Mandate erhalten, als nächststärkste Gruppe tritt der Centrolew auf, an dritter Stelle marschieren die Nationaldemokraten. Die bisher vorliegenden Zahlen lassen noch eine Schlußfolgerung auf die Verteilung von der Staatsliste nicht zu und dadurch wird jedes Urteil beeinflußt. Die nationalen Minderheiten verlieren mindestens 50 Prozent ihres Mandatsstandes, am stärksten werden die Deutschen betroffen, die höchstens mit 10 Mandaten in den neuen Sejm einziehen. Auch bei den Ukrainern und [illegible] sind die Verluste groß, die auf die Wahlmethoden des Regierungsblocks zurückzuführen sind. Allgemein beginnt das Rätselraten darüber, was nun Pilsudski anfangen wird, nachdem es ihm nicht gelang, auf den Regierungsblock die erforderlichen 300 Mandate zu erlangen.

Der Wahlsonntag

Warschau. Bisher ist der Wahltag in Warschau allgemein ruhig verlaufen. Die Wahlbeteiligung scheint nicht zuletzt Dank des schönen Herbstwetters verhältnismäßig groß gewesen zu sein. Sowohl in Warschau als auch in den anderen Städten entfaltete der Regierungsblock eine starke Propaganda. Die Oppositionsparteien traten etwas mehr hervor, als während des Wahlkampfes, ihre Werbetätigkeit war jedoch im Vergleich zu der des Regierungsblocks bescheiden.

In einigen östlichen Wahlkreisen, Stanislau und Bialystok, wo Regenwetter herrschte, betrug die Wahlbeteiligung bisher 30 bis 40 v. H., in Kongreßpolen und in den polnischen Westgebieten, wo das Wetter günstiger war, wird die Wahlbeteiligung bisher auf 60 v. H. geschätzt. In vielen Wahlkreisen wählten Anhänger des Regierungsblocks offen die Liste 1. In den Warschauer Vororten kam es im Laufe des Tages zu kleineren Zusammenstößen zwischen Regierungsanhängern und Sozialisten, sowie zwischen Polizei und Kommunisten. Dabei wurden 7 Personen verletzt.

In der Nacht zum Sonntag drangen mehrere bis jetzt unermittelte Täter in die Redaktionsräume des Warschauer Zionistischen Tageblattes „Haint" ein, zertrümmerten die Einrichtungsgegenstände und schlugen die Fensterscheiben ein.

*

Warschau. Auf Grund der bisher aus allen Teilen Polens über den Verlauf der Sejmwahlen eingegangenen Meldungen scheinen die größte Wahlbeteiligung diejenigen Gebiete aufzuweisen, in denen die deutschen Wähler zur Wahlurne schritten. Das trifft vor allen Dingen auf Posen und Pommerellen zu, wo die Wahlbeteiligung der Deutschen bis 100 v. H. erreicht hat.

In Warschau Stadt und Land dürfte der Kampf zwischen Regierungspartei und Nationaldemokraten im Vordergrunde stehen. Aus vielen Wahlkreisen wird gemeldet, daß die Regierungsanhänger ihre Stimmen offen abgaben. In einigen Wahlkreisen so besonders in Westgalizien, sind sehr viele jüdische Stimmen für die Regierungsliste abgegeben worden. Genauere Wahlergebnisse aus den einzelnen Wahlkreisen liegen bisher noch nicht vor. Allem Anschein nach dürfte die Regierungsliste die meisten Stimmen in den Ostgebieten und in einigen Wahlkreisen Westgaliziens aufzuweisen haben.

In mehreren Städten kam es zu Zusammenstößen. In Warschau allein sind bis jetzt zwei Tote und über 60 Verletzte gemeldet worden.

In Posen zerstreute berittene Polizei eine Kundgebung der Nationaldemokraten, wobei es gleichfalls einige Verletzte gab. In Biala in Schlesien nahm die Polizei in den Wahllokalen der Sozialisten Haussuchungen vor, beschlagnahmte 2 Millionen Flugzettel und verhaftete einige Personen. In verschiedenen Ortschaften des Landes wurden ferner Verhaftungen von Oppositionellen vorgenommen.

Teilergebnisse aus der Provinz

Posen: Sanatoren 1 Mandat, Nationaldemokraten 2 Mandate, Centrolew 1 Mandat.

Samter: Deutsche 1 Mandat, Sanatoren 1 Mandat, Centrolew 1 Mandat, Nationaldemokraten 2 Mandate.

Bromberg. Deutsche 1 Mandat, eines verloren, Nationaldemokraten 2 Mandate, Centrolew 1 Mandat, Katholischer Volksblock 1 Mandat.

Gnesen: Centrolew 2 Mandate, Sanatoren 1 Mandat, Nationaldemokraten 2 Mandate.

Ostrow: Nationaldemokraten 2 Mandate, Centrolew 3 Mandate, Sanatoren 1 Mandat.

Lemberg: Sanatoren 2, Juden 2 Mandaten,

Lodz: Sanatoren 3 Mandate, Centrolew 2 Mandate, Juden 1 Mandat, Kommunisten 2 Mandate.

Lodz Land: Sanatoren 3 Mandate, Centrolew 2, Deutsche 1 Mandat, Jüdischer Wahlblock 1 Mandat.

Krakau Stadt: Sanatoren 16 484 Stimmen, Centrolew 6574 Stimmen, Jüdische Liste 7981 Stimmen, Katholischer Volksblock 5543 Stimmen.

Tarnow: Centrolew 1 Mandat, Sanacja 1 Mandat.

Das Stimmenergebnis in den schlesischen Wahlkreisen

Kattowitz. Nach bisher vorliegenden Ergebnissen haben die einzelnen Wahlblocks folgende Ziffern erreicht:

Wahlkreis 2, Kattowitz:

Wahlberechtigte 209 402, Wahlenenthaltung 11 713.

Sanacja	56 218 Stimmen.
Deutsche Wahlgemeinschaft	43 881 „
Korfantyblock	67 015 „
Sozialistischer Wahlblock	18 952 „
Kommunisten	13 158 „

Wahlkreis Schwientochlowitz, Tarnowitz, Lublinitz.

Wahlberechtigte 195 331.

Sanacja	59 343 Stimmen.
Deutsche Wahlgemeinschaft	54 380 „
Korfantyblock	60 467 „
Sozialistischer Wahlblock	9 126 „
Kommunisten	11 428 „

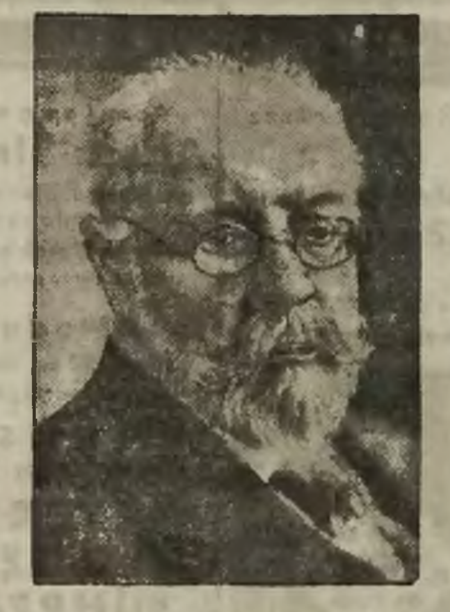
Wahlkreis Bielitz, Pleß, Rybnik.

Wahlberechtigte 244 814.

Sanacja	83 771 Stimmen.
Deutsche Wahlgemeinschaft	32 536 „
Korfantyblock	91 494 „
Sozialistischer Wahlblock	30 862 „
Kommunisten	345 „

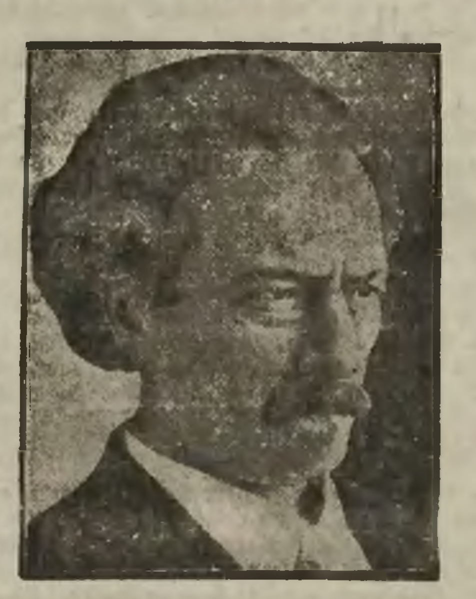
Die Mandatsverteilung in Schlesien

Korfantyblock 7 Mandate, 4 gewonnen.
Sanacja 6 Mandate, 1 verloren.
Deutsche 3 Mandate, 3 verloren.
Sozialisten 1 Mandat, den früheren Stand behalten.
Alle anderen Parteien gehen leer aus.



Professor Georg Dehio 80 Jahre alt

Der berühmte deutsche Kunsthistoriker Georg Gottfried Dehio, dem die Erforschung der deutschen Kunst des Mittelalters sehr viel verdankt, begeht am 22. November seinen 80. Geburtstag. Als Sohn einer baltischen Familie in Reval geboren, begann er 1877 seine akademische Laufbahn in München, kam dann über Königsberg nach Straßburg, wo er 26 Jahre als Professor der Kunstgeschichte gewirkt hat.



Ignaz Paderewski

der berühmte polnische Pianist, der der erste Ministerpräsident der Polnischen Republik war (Januar—Dezember 1919), wurde am 18. November 70 Jahre alt.

Einheitsfront gegen Stalin

Eine Vereinbarung zwischen Rechts- und Linksopposition.

Aus gut informierter Quelle wird der Grund der Verhaftung des Vorsitzenden des sowjetrussischen obersten Wirtschaftsrats Syrzow bekannt: in seiner Wohnung fand die sensationelle Vereinbarung zwischen den links- und rechtsoppositionellen Kommunisten statt. Während die Linken sich bereit erklärten, das reale Wirtschaftsprogramm der Rechten zu akzeptieren, nämlich die Rückkehr zum Nep, das heißt zur ökonomischen Politik, billigten die rechten das politische Programm der Linken. Sie erklärten sich einverstanden mit dem Grundsatz der Trotzkisten, daß die Wahlen zu den Sowjets auf Grund der allgemeinen, geheimen Wahlen stattfinden und die Bauern den Arbeitern angeglichen werden sollen. Diese Einigung zwischen linken und rechten oppositionellen Kommunisten bedeutet eine neue Phase im Kampfe der sowjetrussischen Kommunisten untereinander.

Burgfrieden in USA.

Um die Wirtschaftskrise zu überwinden.

Washington. Die Bemühungen des Präsidenten Hoover um den Abschluß eines parlamentarischen Burgfriedens für die kommende Dezembersession sind geglückt. Hoover gab nach mehrtägigen Verhandlungen mit den Parteiführern des Bundessenats eine Erklärung ab, wonach beide Parteien gemeinsam zur beschleunigten Verabschiedung der Finanzvorschläge für das kommende Haushaltsjahr bereit sind. Die Erklärung erwähnt nichts von den allerseits geförderten Arbeitslosengesetzgebung und läßt die sozialen Fragen gänzlich offen, was Schwierigkeiten im demokratischen und unabhängigen republikanischen Senatskreisen auslösen mag.

Die Einkreisung Jugoslawiens

Sofia. In der Sobranje begründete der Abgeordnete Pastuchow eine sozialdemokratische Interpellation über den zukünftigen außenpolitischen Kurs Bulgariens im Hinblick auf die Heirat des Königs mit einer italienischen Prinzessin. Pastuchow betonte, es häuften sich die Anzeichen, die darauf hindeuteten, daß Bulgarien bereits im Kielwasser Mussolinis schwimme. Wenn auch Mussolini die Schaffung eines Blocks Ungarn-Türkei-Griechenland noch nicht geglückt sei, so suche er doch für dieses Bündnis nun auch in Bulgarien eine Basis. Die bulgarische werktätige Bevölkerung wünsche jedoch keine einseitige Bündnispolitik da sie nicht in eine neue Katastrophe hineingleiten wolle.

Die Antwort des Ministerpräsidenten Liaptschew war wie immer ausweichend. Er erklärte lakonisch, seine Regierung kenne nur eine Politik friedlicher Verständigung. Pastuchows Anfrage sei von der Sozialistischen Internationale inspiriert, deren wütender Kampf gegen den Faschismus bekannt sei.

Laurahütte u. Umgebung

Verlauf des Wahlsonntages.

Wie zu erwarten war, war die Spannung am gestrigen Wahlsonntag eine recht große. Trotz des schlechten Wetters am Vormittag war die Beteiligung an der Wahl eine recht große. Besonders nach den Gottesdiensten war der Ansturm ein gewaltiger. Bis zur Mittagszeit war in den meisten Wahlbezirken eine Beteiligung von 50 Prozent festgestellt. In einzelnen Wahlbezirken war am Nachmittag teilweise recht flauer Betrieb. Erst gegen Abend waren die Ansammlungen wieder größer.

Die Enttäuschungen in den einzelnen Wahllokalen blieben nicht aus. Uniformierte Aufständische überwachten in jedem Wahllokal die Wählenden, so daß verschiedene deutsche Bürger vor Angst, gegen ihre Ueberzeugung, eine andere Partei wählen mußten. Gleichfalls stark beobachtet wurden die Staatsbeamten, die auf einer besonderen Liste notiert waren und sich zur offenen Stimmabgabe dadurch inoffiziell gezwungen sahen.

Mit Ausnahme kleinerer Zusammenstöße innen- und außerhalb der Lokale verlief der Sonntag ruhig. Vor den Lokalen war es selbstverständlich den Wahlzettelverteilern der deutschen Wahlgemeinschaft nicht möglich zu stehen, da sie sofort angepöbelt und der Stimmzetteln beraubt wurden.

Die Jagd auf Zeitungsausträger.

-o- Bereits vor etwa 10 Tagen wurde die Zeitungshändlerin Frau Sorowia aus Siemianowitz von Sanacjaanhängern geschlagen und der Zeitungen beraubt. Ende voriger Woche ist die Frau S. an zwei aufeinander folgenden Tagen auf der Wandastraße von Sanacja-Anhängern angehalten worden, wobei ihr deutsche illustrierte Zeitschriften geraubt und zerrissen worden sind. Diese Frau, die sich kärglich durch den Verkauf von Zeitschriften ernährt, hat einen empfindlichen Schaden erlitten.

Drohbriefe.

Am Sonnabend, also einige Stunden vor der Wahl, erhielten eine große Anzahl deutsche Bürger von Siemianowitz, Drohbriefe per Post zugeschickt, die die Empfänger streng warnten, ihre Stimme der Liste der „Deutschen Wahlgemeinschaft" zu geben. Sollte sie es trotzdem wagen, für die vorgenannte Liste zu wählen, so würde es ihnen recht schlecht ergehen. Unterschrieben sind die Flugblätter von Aufständischen. m.

Standesamtliche Nachrichten.

Vom 8. bis zum 14. November sind am hiesigen Standesamt 17 Neugeburten gemeldet worden. Davon 9 Knaben und 8 Mädchen. In derselben Zeit sind gestorben: Dylla August, Olszok Herbert, Myk Wilhelm, Schlesak Josef, Prudlo Georg, Pox Marie, Nowak Margarete und Sojczyk Hildegard. m.

Selbstmord.

Die in Czeladz wohnhafte 23jährige Irene Gaida auf der ulica Krzyzowa nahm sich am Freitag das Leben. Sie trank eine volle Flasche Essigessenz aus, worauf sie kurz darauf verstarb. Der sofort herbeigerufene Arzt konnte nur noch den Tod feststellen. Die Beweggründe zu dieser Tat sind nicht bekannt. m.

Fahrradmarder.

Vom Hofe des neuen Feuerwehrdepots wurde am 10. November ein Herrenrad Marke „Klare" Nr. 1 611 997 entwendet. Gleichfalls wurde einem Patienten, der im Besuchszimmer eines Arztes auf der ulica Sobieskiego eine kurze Zeit verbrachte das Herrenrad, welches vor der Tür stand, gestohlen. Die Marke des Rades lautete „Edelweiß" und trug die Nr. 507 308. Vor Ankauf dieser beiden gestohlenen Räder wird gewarnt. m.

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 18. November 1930.

1. hl. Messe für verst. Paul Kandzia, Mutter, Schwester und Verwandtschaft.

2. hl. Messe für das Brautpaar Placzek-Grund.

3. hl. Messe für das Brautpaar Beier-Stefanik.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 18. November 1930.

6 Uhr: für verst. Johann, Barbara und Marie Rudkowski und alle armen Seelen.

6½ Uhr: für verst. Oswald, Marie, Helene und Wilhelmine Rudzki, Josef, Maksymilian und Aloisia Spott.

7¼ Uhr: für verst. Winzent und Martha Koziel und alle armen Seelen.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 18. November 1930.

7½ Uhr: Mädchenverein

Der Wahltag in der Wojewodschaft

Im Vergleich zu den Terrorakten, die vor den Wahlen verübt wurden, ist der gestrige Wahltag verhältnismäßig ruhig verlaufen. In der Nacht von Sonnabend auf Sonntag kam es in einzelnen Ortschaften zu Zusammenstößen zwischen den Plakatklebern. Insbesondere in Rosdzin und Schoppinitz, dann in Klein-Dombrowka und in Michalkowitz ist es wiederholt zu Zusammenstößen gekommen. Die Polizei stand auf der Höhe, griff sofort ein und stellte die Ruhe her. In den Morgenstunden war die Stimmung recht flau gewesen. Vor den Wahllokalen sah man wenig Leute. Die Stimmzettelverteiler haben sich zahlreich eingefunden. Die Wähler kamen nur zögernd heran, was auch zum Teil dem regnerischen Wetter zuzuschreiben war. In den großen Industriegemeinden war die Polizei auf den Beinen, aber in den Vororten und den kleinen Landgemeinden haben die Aufständischen ihren Terror weiterhin verübt. In Bogutschütz und Zawodzie haben die Aufständischen den Wählern die Wahlzettel abgenommen und ihnen den Stimmzettel der Sanacja in die Hand gedrückt. Gleichzeitig bedrohten sie die Wähler, für den Fall, daß sie nicht wählen sollten. In diesen beiden Orten wurden auch einzelne Wähler mißhandelt. In vielen Orten, selbst in der großen Industriegemeinde Siemianowitz, haben die Aufständischen die Wahllokale besetzt. Sie stellten sich so hin, daß sie die Wähler beobachten konnten und zwangen sie, öffentlich zu wählen. Alle zwei Stunden wurden die Aufständischen abgelöst.

In den Vormittagsstunden war in den Wahllokalen nirgends ein Andrang zu verspüren. Erst gegen Mittag kamen die Wähler in größeren Gruppen in die Wahllokale herein. Man sah auch Beamtengruppen, die unter Führung von „Vertrauensleuten" wählen kamen und die Stimmzettel öffentlich in die Umschläge legten. Diese Gruppen waren nicht zahlreich gewesen, denn die meisten Beamten sind ausgeblieben und kamen auf die Sammelplätze nicht. Man sah auch uniformierte Aufständische die gruppenweise unter Kommando vor die Wahllokale kamen und öffentlich für die „1" gestimmt haben. Im großen und ganzen waren es nicht viel Wähler, die öffentlich gewählt haben. Selbst die Sanacjawähler haben sich für das öffentliche Wählen nicht begeistert, ein Beweis, daß die Wähler an dem geheimen Wahlrecht festhalten.

Einzelne Wahlergebnisse

Wahlkreis Kattowitz:

Kattowitz Stadt:

Wahlgemeinschaft	17 491	Stimmen
Sanacja	22 517	"
Sozialistischer Wahlblock	3 698	"
Korfantyblock	18 491	"
Kommunisten	2 059	"

Ruda.

Deutsche Wahlgemeinschaft (1928: 2 818)	2 303	"
Regierungsblock	2 171	"
Sozialisten	558	"
Korfanty-Partei	6 340	"

Neudorf.

Wahlgemeinschaft	1 965	"
Sanacja	3 178	"
Sozialistischer Wahlblock	913	"
Korfantyblock	3 142	"
Kommunisten	720	"

Michalkowitz.

Wahlgemeinschaft	471	"
Sanacja	1 261	"
Sozialistischer Wahlblock	328	"
Korfantyblock	1 325	"
Kommunisten	295	"

Bielschowitz.

Wahlgemeinschaft	730	"
Sanacja	2 405	"
Sozialistischer Wahlblock	680	"
Korfantyblock	2 775	"
Kommunisten	693	"

Welnowietz.

Wahlgemeinschaft	1 127	"
Sanacja	1 469	"
Sozialistischer Wahlblock	892	"
Korfantyblock	1 714	"
Kommunisten	83	"

Schoppinitz.

Wahlgemeinschaft	1 037	"
Sanacja	1 008	"
Sozialistischer Wahlblock	195	"
Korfantyblock	1 865	"
Kommunisten	1 232	"

Rosdzin.

Wahlgemeinschaft	1 888	Stimmen
Sanacja	1 841	"
Sozialistischer Wahlblock	295	"
Korfantyblock	2 089	"
Kommunisten	945	"

Siemianowitz.

Wahlgemeinschaft	4 162	"
Sanacja	6 612	"
Sozialistischer Wahlblock	1 347	"
Korfantyblock	6 308	"
Kommunisten	1 413	"

Chorzow.

Wahlgemeinschaft	2 039	"
Sanacja	1 732	"
Sozialistischer Wahlblock	518	"
Korfantyblock	2 432	"
Kommunisten	851	"

Kochlowitz.

Wahlgemeinschaft	588	"
Sanacja	964	"
Sozialistischer Wahlblock	605	"
Korfantyblock	2 634	"
Kommunisten	510	"

Janow.

Wahlgemeinschaft	2 116	"
Sanacja	1 394	"
Sozialistischer Wahlblock	752	"
Korfantyblock	2 690	"
Kommunisten	1 843	"

Bittkow:

Deutsche Wahlgemeinschaft	113	"
Sanacja	814	"
Sozialistischer Wahlblock	198	"
Korfantyblock	780	"
Kommunisten	93	"

Eichenau:

Deutsche Wahlgemeinschaft	1 128	"
Sanacja	1 477	"
Sozialistischer Wahlblock	277	"
Korfantyblock	1 465	"
Kommunisten	640	"

Brzeuckowice:

Wahlgemeinschaft	7	"
Sanacja	827	"
Sozialistischer Wahlblock	49	"
Korfantyblock	795	"
Kommunisten	24	"

Przelajka:

Wahlgemeinschaft	86	"
Sanacja	201	"
Korfantyblock	305	"
Kommunisten	1	"

Preiswitz:

Wahlgemeinschaft	457	"
Sanacja	411	"
Sozialistischer Wahlblock	134	"
Korfantyblock	436	"

Myslowitz:

Wahlgemeinschaft	3 260	"
Sanacja	2 286	"
Sozialistischer Wahlblock	884	"
Korfantypartei	3 765	"
Kommunisten	1 068	"

Wahlkreis Schwientochlowitz:

Liste 12:	Deutsche Wahlgemeinschaft	52 596	Stimmen
" 1:	Sanacja	32 749	"
" 23:	Sozialistischer Block	5 490	"
" 14:	Nationaler jüdischer Wahlblock	47	"
" 19:	Katholischer Wahlblock (Korfanty)	33 146	"
" 22:	Jednosc Robotnicza Chłopska	8 208	"

Königshütte:

Von 44 206 Wahlberechtigten haben 41 896 Personen ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht, oder 94,78 Prozent. Davon erhielten:

Liste 12:	Deutsche Wahlgemeinschaft	17 769	Stimmen
" 1:	Sanacja	8 447	"
" 23:	Sozialistischer Block	2 554	"
" 14:	Nationaler jüdischer Wahlblock	536	"
" 19:	Katholischer Volksblock (Korfanty)	9 141	"
" 22:	Jednosć Robotnicza Chłopska	3 191	"

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29